

LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement



Jahresbericht 2019

## Unsere Ziele

- ▷ Gesunde Tiere und Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten
- ▷ Wohlergehen der Tiere und des Tierhalters
- ▷ Konfliktfreie Hundehaltung in der Öffentlichkeit
- ▷ Sichere Lebensmittel tierischer Herkunft
- ▷ Nationaler und internationaler Marktzutritt für Nutztierhalter und Lebensmittelproduzenten

sind unsere täglichen Herausforderungen

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir Ihnen die wichtigsten Kennzahlen zur Vollzugstätigkeit des Veterinärdienstes auf und bieten damit einen Überblick in unseren vielfältigen Aufgabenbereich.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war es auch 2019 eine besondere Herausforderung, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln alle anstehenden Aufgaben und zunehmende, personalintensive Geschäfte abzudecken. So verharren die termingebundenen und zeitaufwändigen Exportkontrollen vor Ort, und die in den letzten Jahren massiv angestiegenen Fälle von illegal importierten Heimtieren (v.a. Hunde), welche jeweils umfangreiche Abklärungen und Verwaltungsverfahren zur Folge haben, auf hohem Niveau. Die Zunahme von einzelnen, aufwendigen und langwierigen Fällen, v.a. im Bereich Tierschutz (Heim- und Nutztiere), geht weiter. Die Planung und Organisation der Fleischkontrolle ist eine tägliche Herausforderung.

Im Berichtsjahr haben wir nebst dem Alltagsgeschäft u.a. folgende Projekte und Aufgaben an die Hand genommen, umgesetzt oder konsolidiert:

- Einführung AXIOMA: Das Geschäftsverwaltungswerkzeug AXIOMA wurde erfolgreich geplant, umgesetzt und bei den Mitarbeitenden geschult. Der Einführung per 1.1.2020 stand damit nichts im Wege.
- Seuchenvorsorge: In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Jagd/Natur/Fischerei, Wald und Landwirtschaft wurde die Detailplanung zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest beim Wildschwein in Angriff genommen. Der Ausbildungsstand der kantonalen Formation Luzern des Zivilschutzes, bzw. der beiden Tierseuchengruppen, wurde weiter vorangetrieben und ist auf einem erfreulichen Niveau.
- Digitalisierung: Der Weg zum papierlosen Büro, auch im Rahmen der entsprechenden Projekte des Kantons Luzern wurde mit diversen Arbeiten im Bereich eGovernment (z.B. medienbruchfreie Einreichung von Gesuchen) oder eArchivierung (z.B. Bestandesaufnahme) weiterverfolgt.

Ich bin stolz darauf, dass wir trotz personellen Vakanzen das grosse Arbeitsvolumen ohne wesentliche Abstriche bewältigen konnten. Dies war nur mit einem sehr kompetenten, engagierten und motivierten Team umsetzbar. Die Mitarbeitenden des Veterinärdienstes und der direkt angegliederten Veterinärpolizei zeichnen sich aus durch eine grosse Leistungsbereitschaft, gute gegenseitige Unterstützung im Team und Flexibilität im täglichen Einsatz. Für diese tolle Leistung danke ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Die ausserordentliche Belastung des Teams darf nicht so weitergehen und die ersten Schritte mit der Besetzung der personellen Vakanzen konnten umgesetzt werden.

Ich durfte auf den 1. April 2019 das Amt als Kantonstierarzt von meinem Vorgänger Dr. Otto Ineichen übernehmen. Er hat mir eine bestens aufgestellte Dienststelle übergeben, was mir im vergangenen Jahr in einigen herausfordernden Situationen schon zu Gute gekommen ist. Grosse Unterstützung durfte ich dabei auch durch die Leitung und die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements erfahren. Dafür danke ich unserem Departementsvorsteher Regierungsrat Guido Graf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departementssekretariats sehr.

Dr. Martin Brügger  
Dienststellenleiter, Kantonstierarzt

## Personelles, Finanzen

### Personelles

Im Berichtsjahr waren 34<sup>1</sup> Mitarbeitende (30.25 Vollzeitstellen) im Veterinärdienst tätig. Dazu kommen 5 im Stundenlohn angestellte Bieneninspektoren, die 2019 Arbeitsstunden im Äquivalent von 0.6 Vollzeitstellen abgerechnet haben. Als Lehrbetrieb bilden wir eine Lernende (Kauffrau) aus.

Zusätzlich sind von der Luzerner Polizei der Leiter der Veterinärpolizei und eine Veterinärpolizistin unserer Dienststelle direkt angegliedert.

Mitarbeitende nach Bereich	Anzahl	Stellen %
Tiergesundheit	6	470
Lebensmittelsicherheit	18	1355
Tierschutz	7	510
Zentrale Dienste <sup>2</sup>	6	530
Stab	2	160
Bieneninspektoren <sup>3</sup>	5	60

<sup>1</sup> 5 Mitarbeitende in mehreren Bereichen tätig

<sup>2</sup> inklusive befristete Aushilfe ab November 2019

<sup>3</sup> Anstellung im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen %
Amtstierärzte/-innen	13	1145
Amtliche Fachassistent/innen	12	1110
Fach- und Sachbearbeitung	8	670
Lernende	1	100
Vet Pol	2	180

### Finanzen

2019 haben sich Aufwand und Ertrag gegenüber dem Vorjahr nur minim verändert, was sich in einem leicht höheren Minussaldo von ca. 40'000 Franken widerspiegelt.

Der Bestand der Tierseuchenkasse hat, wie vorausgesehen, weiter abgenommen.

Gegenmassnahmen sind ab 2020 in die Wege geleitet

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2019
Aufwand	6.56
Ertrag	-3.69
<b>Saldo</b>	<b>2.87</b>

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2019
Aufwand Total	2.82
Ertrag	2.27
Saldo	-0.55
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>7.97</b>



## TIERGESUNDHEIT

"Um Tierseuchen gezielt bekämpfen und Überwachungsprogramme erfolgreich durchführen zu können, braucht es eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Tierhalter, Kontrolltierarzt und Veterinärdienst."

Wussten Sie, dass ...

- ... eine der grössten Gefahren für die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest das Mitbringen von Fleisch und Fleischwaren aus den betroffenen Ländern und Regionen darstellt. Mit der Wanderbewegung der Wildschweine breitet sich diese Tierseuche nämlich vergleichsweise nur sehr langsam aus.
- ... seit 2019 alle Gaben von Antibiotika bei Tieren zentral in einer Datenbank gesammelt werden und somit für Auswertungen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise kann die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes weiter vorangetrieben werden.
- ... das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Entwicklung bezüglich Tierkrankheiten weltweit laufend beobachtet und regelmässig in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Löffler-Institut (FLI) in Deutschland ein Bulletin mit einer Einschätzung möglicher Auswirkungen auf die Schweiz erstellt. Und falls nötig, frühzeitig angemessene Massnahmen zum Schutz unserer Tierbestände trifft.

### Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm <sup>1</sup>	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut) <sup>2</sup>	1
	untersuchte Betriebe (Tankmilch)	180
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	12
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	39
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) <sup>3</sup>	1943
	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) <sup>4</sup>	127
	untersuchte nicht milchliefende Betriebe (Rindergruppen) <sup>5</sup>	284
	virologische Untersuchung von Einzeltieren <sup>6</sup>	1600

<sup>1</sup> exkl. Überwachungsprogramm PRRS, Aujeszký und Aviäre Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben)

<sup>2</sup> IBR/EBL wird seit 2017 grundsätzlich nicht mehr auf den Betrieben untersucht, sondern ebenfalls mittels Probenahmen am Schlachthof oder via Tankmilch

<sup>3</sup> Die Untersuchung aller milchliefenden Betriebe erfolgt 2x jährlich

<sup>4</sup> Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

<sup>5</sup> aufgrund der verstärkten Probenahme an den Schlachthöfen (RiBeS) hat die Anzahl der Hofbeprobungen gegenüber den Vorjahren stark abgenommen

<sup>6</sup> im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe), sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

**Seuchenbekämpfung**

<b>Seuchenfälle</b>	<b>Tierart(en)</b>	<b>Anzahl</b>
<b>auszurottende Seuchen</b>		
BVD <sup>1</sup>	Rind	9
<b>zu bekämpfende Seuchen</b>		
Blauzungenkrankheit	Rind	11
Paratuberkulose	Rind	4
Salmonellose	Rind, Schwein, Hund, Huhn	11
Brucellose der Widder	Schaf	1
Sauerbrut	Bienen	29
Faulbrut	Bienen	1
<b>zu überwachende Seuchen<sup>2</sup></b>		
Campylobacteriose	Hund, Katze, Rind	5
Chlamydienabort	Schaf, Ziege	4
Coxiellöse	Rind, Schaf	11
Kryptosporidiose	Rind	1
Listeriose	Rind	1
Lungenadenomatose	Schaf	1
Maedi-Visna	Ziege	1
Neosporose	Rind	13
Pseudotuberkulose	Schaf	5
Toxoplasmose	Schaf	1
Tularämie	Hase	3
VHK-2	Kaninchen	1

<sup>1</sup> inklusive Fälle, die den Ursprung in anderen Kantonen haben

<sup>2</sup> meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind

**Tierverkehr**

<b>Beschreibung</b>	<b>Indikator</b>	<b>Anzahl</b>
Viehhandelspatente <sup>1</sup>	laufende Patente	171
	neu erteilte Patente	5
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen <sup>2</sup>	32
	Bewilligungen	5
	Kontrollen	7
Wanderschafherden	Bewilligungen	4
	Kontrollen	4

<sup>1</sup> Das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

<sup>2</sup> meldepflichtige, aber nicht bewilligungspflichtige Veranstaltungen

## Import / Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Import	Importe mit amtstierärztlicher Überwachung	27
	– Rinder 18	
	– Eintagsküken 7	
	– Genetik 2	
	illegale Importe <sup>1</sup>	95
	legale Importe mit Abklärungsbedarf <sup>2</sup>	118
Export (EU)	TRACES-Exportzeugnisse <sup>3</sup>	480
	– Pferde 374	
	– Geflügel 54	
	– Schweine 9	
	– Rinder 4	
	– Schafe 1	
	– Genetik 32	
– Andere Tiere 3		
	Andere Exportzeugnisse <sup>4</sup>	39

<sup>1</sup> im Inland entdeckt; es handelt sich ausschliesslich um Importe von Heimtieren, welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde, Datenbankeintrag, etc.)

<sup>2</sup> Importe, die letztlich legal erfolgt sind, aber durch den VetD abgeklärt, bzw. überprüft werden mussten

<sup>3</sup> Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt und ziehen eine Kontrolle vor Ort nach sich.

<sup>4</sup> Heimtierexporte, Drittlandzeugnisse

## Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	5
	Kontrollen	4
Eigenbestandesbesamer	Personen mit Bewilligung	1551
	neu erteilte Bewilligungen	21
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	79
	neu erteilte Bewilligungen	2

## Kontrollen in der Nutztierhaltung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Primärproduktionskontrollen <sup>1</sup>	Kontrollpflichtige Betriebe <sup>2</sup>	4201

	Kontrollen		1014
	Nachkontrollen	administrativ physisch	90 8
	Verwaltungsmassnahmen	Beanstandungen Verfügungen	0 0

<sup>1</sup> Primärproduktionskontrollen umfassen die Bereiche Tiergesundheit, Tierverskehr, Tierarzneimittel, Hygiene in der Milchproduktion, Hygiene in der tierischen Primärproduktion, künstliche Besamung und Schmerzausschaltung bei Kastration/Enthornen

<sup>2</sup> ohne Bienen- und Fischhaltungen und nicht kommerzielle Tierhaltungen

### Milchprüfung<sup>1</sup>: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer Sperren

Umschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen <sup>2</sup>	Zellzahl	41
	Keimzahl	13
Milchliefer Sperren	Hemmstoff	21
	Zellzahl	2
	Keimzahl	0

<sup>1</sup> Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

<sup>2</sup> Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefer Sperre angedroht.

### Entsorgung tierische Nebenprodukte (TNP)

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Entsorgungsbetriebe (TNP)	bewilligte Betriebe	25	
	Kontrollen	6	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen	2	
Tierkörpersammelstellen	bewilligte Betriebe	10	
	Kontrollen	0	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen	0	

### Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel-Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	61
	neu erteilte Bewilligungen	1
	Kontrollen <sup>1</sup>	40

Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung <sup>2</sup>	129
	neu erteilte Bewilligungen	25
Berufsausübungsbewilligungen andere <sup>3</sup>	Personen mit Bewilligung	7
	neu erteilte Bewilligungen	0

<sup>1</sup> inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone, AG, BL, BS, ZG, ZH, BE

<sup>2</sup> praktizierende Tierärzte mit Praxisstandort im Kanton Luzern

<sup>3</sup> Akupunktur, Physiotherapie, etc. an Tieren

### **Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden**

Strafanzeigen		13
Einsprachen / Beschwerden		1



## LEBENSMITTELSICHERHEIT

«Tierhaltungen, in welcher Nutztiere bedürfnis- und artgerecht aufwachsen dürfen, sowie Transparenz gegenüber den Konsumenten und Konsumentinnen bilden die Basis für deren Vertrauen in die Lebensmittel tierischer Herkunft».

Wussten Sie, dass

- ... wir uns täglich dafür einsetzen, dass Ihr Vertrauen in die Lebensmittel tierischer Herkunft gerechtfertigt wird.
- ... wir stellvertretend für Sie in den Fleischgewinnungs- und Fleischverarbeitungsbetrieben regelmässig überprüfen ob die Herstellungsprozesse sicher sind und ob die Hygieneanforderungen eingehalten werden.
- ... wir durch unsere Kontrollen und Untersuchungsprogramme in den Schlachtbetrieben wesentlich dazu beitragen, Tiere gesund zu erhalten und damit auch das Tierwohl zu fördern.

### Inspektionstätigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Nutztierhaltung	siehe Tiergesundheit		
Schlachtbetriebe	bewilligte Betriebe	42	
	Kontrollen	17	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0 1
	neu erteilte Bewilligungen		0
Fleischverarbeitungs- und Fleischlagerbetriebe	bewilligte Betriebe	12	
	Kontrollen	3	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0 0
	neu erteilte Bewilligungen		0

### Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlacht- und Fleischuntersuchung	Rotfleisch	308'230
	Geflügel	23.5 Mio.
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung <sup>1</sup>	50
	BSE <sup>2</sup>	350

<sup>1</sup> Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genussfähigkeit beeinträchtigen können

<sup>2</sup> Bei allen Not- und Krankenschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 48 Monate, werden im Rahmen eines aktiven Untersuchungsprogrammes zur Überwachung der Seuchenfreiheit Proben erhoben.

**Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm<sup>1</sup>**

<b>Beschreibung</b>	<b>Indikator</b>	<b>Anzahl</b>
Lebende Tiere	Proben	57
Schlachttierkörper	Proben	132

<sup>1</sup> Probenahmen im Auftrag des BLV bezüglich Rückständen in Lebensmitteln tierischer Herkunft

**Export**

<b>Beschreibung</b>	<b>Indikator</b>	<b>Anzahl</b>
Exportzeugnisse	Zeugnisse Fleisch	0
	Zeugnisse Gelatine / Kollagen	474
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	2'255
Exportkontrollen	Verladekontrollen Milchprodukte	19

**Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden**

Strafanzeigen		0
Einsprachen / Beschwerden	Fleischkontrollentscheid	0



## TIERSCHUTZ

"Der Veterinärdienst setzt sich für die bedürfnis- und artgerechte Tierhaltung ein - und damit für das Wohlergehen von Tier und auch Mensch."

- ... viele Tierhaltungen erfreulicherweise gewissenhaft und tierschutzkonform geführt werden.
- ... wir häufig erfahren: Geht es dem Tierhalter gut, geht es auch den Tieren gut - und umgekehrt. Hinterlässt beispielsweise der stetige Trend zu tiefen Preisen für qualitativ hochstehend produzierte Lebensmittel und damit fehlender Wertschätzung Spuren bei den produzierenden Tierhaltern, kann dies zu negativen Auswirkungen auf die aufwendige und kostenintensive, artgerechte Tierhaltung führen.
- ... zunehmend Menschen versuchen Vereinsamung oder fehlende Perspektiven mit der Haltung von Tieren zu kompensieren. Nicht selten haben diese Menschen mangelhafte Kenntnisse über die Bedürfnisse der Tiere, unterschätzen den Aufwand für die korrekte Haltung und sind in der Folge überfordert. Leidtragende sind dann ihre Tiere.
- ... in mangelhaften Tierhaltungen das Tierwohl vielfach nur nachhaltig wiederhergestellt werden kann, wenn auch dem Tierhalter geholfen werden kann. Der Veterinärdienst unternimmt, falls erforderlich und möglich, grosse Anstrengungen, das Umfeld mit einzubeziehen, Unterstützung zu vermitteln und zusammen mit dem Tierhalter dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

### Nutztiere, Heimtiere, Wildtiere

Indikator	Nutztiere	Heim- und Wildtiere
Meldungen	121	208
Kontrollen vor Ort	404 <sup>1,2</sup>	167
Kontrollen administrativ	129	253
Beschlagnahmen	0	7
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	103	187
Verfügungen	5	21
Tierhalteverbote	4	

<sup>1</sup> Ohne Tierschutzgrundkontrollen in direktzahlungsberechtigten Nutztierhaltungsbetrieben. In diesen Betrieben erfolgen die Kontrollen im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises durch die landwirtschaftlichen Kontrollorganisationen im Durchschnitt alle vier Jahre.

<sup>2</sup> Kontrollen teilweise an landwirtschaftliche Kontrollorganisationen ausgelagert

**Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche**

<b>Art</b>	<b>laufende Bewilligungen</b>
Wildtierhaltung	158
Gewerbsmässiger Umgang mit Tieren, Werbung mit Tieren	61
Tierversuche	16
Versuchstierhaltungen	1

**Hunde: Meldungen zu Bissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten**

<b>Indikator</b>	<b>Anzahl</b>
<i>Total Meldungen</i>	362
Bisse Tier	96
Bisse Mensch	191
übermässiges Aggressionsverhalten	44
sonstige Meldungen <sup>1</sup>	31
<i>Verwaltungsmassnahmen</i>	220
Beanstandungen inkl. Informationsschreiben	203
Verfügung	17
Euthanasierte Hunde <sup>2</sup>	16

<sup>1</sup> ohne konkreten Vorfall

<sup>2</sup> Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

**Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden**

Strafanzeigen <sup>1</sup>	Tierschutzgesetzgebung	101
	Hundegesetzgebung	0
Einsprachen / Beschwerden		6

<sup>1</sup> ohne Strafanzeigen, die direkt bei der Polizei eingehen

**Glossar:**

Aujeszkysche Krankheit	Virale Erkrankung v.a. der Schweine, Symptome sind Fieber, Erbrechen und Bewegungsstörungen. Mastschweine husten und haben Nasenausfluss. Bei trächtigen Tieren kommt es oft zu Aborten oder Geburten von mumifizierten Föten. Bei Ferkeln hohe Sterblichkeit.
Aviäre Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe)	Hochansteckende Seuche beim Geflügel, es kommt zu einem Rückgang der Legeleistung, Schwierigkeiten beim Atmen und viele Tiere sterben. Die Eischalen werden dünn oder fehlen gänzlich. Schwellungen im Kopfbereich sind zu beobachten. Die Tiere wirken lethargisch.
Blauzungenkrankheit	Die Blauzungenkrankheit ist eine nicht ansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch stechende Insekten (Vektoren) übertragen wird. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Initial hohes Fieber, sowie Blutungen, Ödembildung und Zyanose im Maulbereich und Zunge sind typisch.
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie (Rinderwahnsinn), durch Prionen (abnorme Eiweiße) verursachte Krankheit des Nervensystems, führt zu langsam fortschreitender Zerstörung der Nervenzellen, v.a. im Gehirn. Zoonose (beim Mensch Kreuzfeld-Jacob-Krankheit).
BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich durch Durchfall, Kümmern oder Fruchtbarkeitsstörungen äußert.
Brucellose	Bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber).
Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt ("Sommergrippe").
Chlamydienabort	Seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege.
Coxiellose	Meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung.
Echinokokkose	Bandwurm bei Fleischfressern, Zwischenwirte und Fehlwirte können aber ernsthaft erkranken (auch der Mensch).
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder.
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen.
Euthanasie	Einschläferung
Faulbrut	Bakterielle Krankheit der Bienen
IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Rinderkrankheit, typisch sind plötzliches und hohes Fieber, schnelle Atmung, Nasenausfluss, Husten und Rötung des Flotzmauls. Bei erwachsenen Kühen kommen Aborte vor und die Milchleistung geht zurück. Bei Kälbern beobachtet man Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Festliegen und eventuell Blindheit.
KB	Künstliche Besamung
Kryptosporidien	Parasitäre Erkrankung, es sind vor allem Säugetiere, Vögel und Reptilien betroffen. Besonders anfällig sind Jungtiere, vor allem Kälber, Lämmer, Kitze und Ferkel, Durchfall ist das Leitsymptom. Der Mensch kann auch angesteckt werden.
Leptospirose	Die Leptospirose befällt verschiedene Säugetiere (Wiederkäuer, Schweine, Pferde, Hunde), Vögel, Kaltblüter und auch Menschen. Die Leitsymptome sind Fieber, Gelbsucht, Aborte oder die Geburt lebensschwacher Ferkel, Erbrechen und Durchfall.
Listeriose	Listerien befallen sehr viele Nutz- und Wildtiere, vor allem Rinder, Schafe und Ziegen. Über Lebensmittel tierischer Herkunft kann der Erreger auch Menschen infizieren und krankmachen. Symptome sind zentralnervöse Störungen, Blutvergiftungen (Sepsis) und Aborte.
Lungenadenomatose	Die Lungenadenomatose ist eine chronische, durch zunehmende Atembeschwerden und Abmagerung gekennzeichnete Viruskrankheit von kleinen Wiederkäuern. Sie endet oft tödlich und tritt häufig endemisch auf.

<i>Maedi-Visna</i>	<i>Maedi-Visna ist eine Virus-Krankheit der Schafe. Auch Ziegen sind dafür empfänglich. Je nach Form der Krankheit sind Lunge, Euter, Nervensystem oder Gelenke betroffen.</i>
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Missbildungen des Embryos und zu Aborten führen kann.
Paratuberkulose	Chronische Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die zu Durchfall und Abmagerung führt.
PRRS	Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom, virale Krankheit der Schweine, die zu Fruchtbarkeitsstörungen bei Muttersauen, verminderter Fruchtbarkeit der Eber, zu Geburten von lebensschwachen oder toten Ferkeln, Fieber und Fressunlust führt. Bei Ferkeln ist vor allem der Atmungstrakt betroffen. Sie haben Fieber, niesen, husten, atmen erschwert und als Folge davon ist die Mastleistung vermindert. Sie kümmern und sterben vereinzelt.
Pseudotuberkulose	Chronische Infektionskrankheit der Schafe und Ziegen, die durch vergrößerte und abszedierende Lymphknoten gekennzeichnet ist.
Salmonellose	Bakterielle Erkrankung, die den Menschen, Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien befallen kann. Hauptsymptome sind Fieber und Durchfall.
Sauerbrut	Bakterielle Krankheit der Bienenbrut.
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut.
Tankmilchprobe	Probe aus der Gesamtmilch aller milchgebenden Kühe auf einem Betrieb.
Toxoplasmose	Der Einzeller-Parasit Toxoplasma infiziert vor allem Katzen. Zwischenwirte sind viele Tierarten, auch der Mensch. Die Infektion kann vor allem bei Menschen, Schafen und Ziegen, seltener bei anderen Tieren, zu Aborten und embryonalen Schäden führen.
Virale hämorrhagische Krankheit (VHK)	Akute Viruserkrankung der Wild- und Hauskaninchen. Sie ist sehr ansteckend und endet fast immer tödlich. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
Zoonose	Tierkrankheit, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden kann.